



66 J. alt, Rentnerin

Pol. Erfahrungen:

1977 - 2006

ehrenamtliche
Gewerkschaftsarbeit

2005 - 2007: WASG-
NRW (LaVo)

Seit 2006: Sprecherin
Rosa-Luxemburg-Club
Linker Niederrhein

Seit 2007:

Herausgeberin Online-
Zeitung ‚scharf-links‘

Seit 2010: Mitglied im
SprecherInnenrat LAG
Grundeinkommen

2010-2013: Delegierte
LAG GE zum LPT

Seit 2020: Sprecherin
LAG GE

Seit 2018: LISA-Co-
Sprecherin,

Seit 2019: Co-
Sprecherin LAG
Tierschutz

Seit 2020: Mitglied im
Landesvorstand

Seit 2021: Mitglied im
LSPR der AKL

Mitgliedschaften:

Attac, BUND,
Sozialbündnis Krefeld,
RLS NRW,
DIE LINKE. (seit 2018),
AKL, Bewegungslinke,
Ökologische Plattform,
LAG & BAG
Klimagerechtigkeit,
LAG Weg mit Hartz IV

Bewerbung für den Erweiterten Landesvorstand

Edith Bartelmus-Scholich, KV Krefeld

Armut, Krieg und Klimakrise erfordern linke Antworten

Das Versagen des Kapitalismus erleben wir jeden Tag und überall. Die rasche Abfolge von Krisen fordert uns heraus. Corona hat uns gezeigt, wie ein kaputt gespartes Gesundheitssystem die Menschen trifft. Die Explosion der Lebensmittel- und Energiepreise lässt Millionen Menschen verarmen. Der russische Angriffskrieg in der Ukraine, wie auch alle Kriege zuvor, zeigen, dass das Konkurrenz und Profitgier keinen dauerhaften Frieden ermöglichen. Und alles überlagernd wird aus der Profitlogik heraus die Umwelt zerstört. Die Klimakrise, die Krise der Biodiversität und die Erschöpfung vieler Rohstoffe bedrohen alle Menschen.

Es ist Zeit, für einen Bruch mit der Logik des Kapitals. Die Wirtschaft muss den Menschen dienen und dabei nachhaltig werden. Wir wollen die Seite der Arbeit gegen die des Kapitals stärken. Zugleich müssen wir die Produktion umbauen: Umwelt und Ressourcen erhaltendes Wirtschaften anstelle der Zerstörung unserer natürlichen Lebensgrundlagen und des Klimas. Wir wollen die Produktion planen und kooperativ gestalten. Öko-Sozialismus ist unser Ziel. Und friedlich muss es zugehen mit internationaler Gerechtigkeit und fairem Handel.

Dazu entwickeln wir eine nachhaltige Vorstellung vom guten Leben: Es geht um Frieden, weniger Erwerbsarbeit unter sozialer Absicherung, langlebige Konsumgüter, gesunde Lebensmittel, umfassende Daseins- und Gesundheitsfürsorge, freien Zugang zu Kulturgütern und Bildung und um mehr Möglichkeiten der gesellschaftlichen Teilhabe.

Das alles erfordert einen Bruch mit der Logik des Kapitals, den wir uns gemeinsam mit Verbündeten erkämpfen können. Diese finden wir in neuen sozialen Bewegungen und Gewerkschaften, in Umwelt- und Klimabewegung, aber auch in den Quartieren der Städte.

Leider befindet sich auch unsere Partei in einer Krise. Die Wahlniederlagen 2021 und 2022 und vor allem die Austritte vieler Mitglieder zeigen uns, dass wir an unserem Profil arbeiten müssen. Wir müssen klare politische Botschaften in einer verständlichen Sprache und mit Glaubwürdigkeit vermitteln. Wir wollen mehr für unsere Wähler:innen erreichen und ihnen näher kommen. Wir haben Probleme zu lange nicht angepackt und werden das jetzt ändern. Und nicht zuletzt wollen wir unseren Anspruch eine feministische Partei zu sein einlösen. Trotz aller Probleme gebe ich unsere Partei nicht auf. Sie hat eine Zukunft!

Ich trete auf der Grundlage des [10-Punkte-Programms für einen Politikwechsel im Landesverband](#) an und möchte einen Beitrag zu einer solidarischen, wertschätzenden Debattenkultur, zu weitest möglicher Transparenz und zur umfassenden Einbeziehung aller Mitglieder in unsere demokratischen Prozesse leisten.

[Kontakt: edith_b_s@yahoo.de](mailto:edith_b_s@yahoo.de)